

# Neugestaltung der liturgischen Orte in St. Peter



Vor über 30 Jahren wurde St. Peter innen und außen renoviert. Die Verschiebung des Altars aus dem Chor in die Vierung der Kirche war eine wesentliche Umgestaltung. Wichtige andere Veränderungen, wie ein würdiger Platz für den Tabernakel, ein Unterbau für das bedeutende Triptychon, ein neuer Ambo und eine Verschiebung des Taufsteins, wollen wir jetzt angehen.

Aus einem Künstlerwettbewerb der Diözesanbaukommission ging die Künstlerin und Architektin Eva von der Stein als Gewinnerin hervor. Sie wurde vom Verwaltungsrat beauftragt, ihre Entwürfe gemeinsam mit den Gremien der Pfarrgemeinde umzusetzen.

Zurzeit findet ein Austausch über die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten statt. Hier finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen.

## Triptychon



### Triptychon:

Der neue Sockel erscheint als Reminiszenz an den verlorenen Hochaltar mit Stipes, Mensa und Predella. Bei näherem Herantreten löst sich das Bild vieldeutig in Kreuzformen auf. Es wird eine Ahnung des Vergangenen erzeugt, ohne das Original zu imitieren.

### Tabernakel:

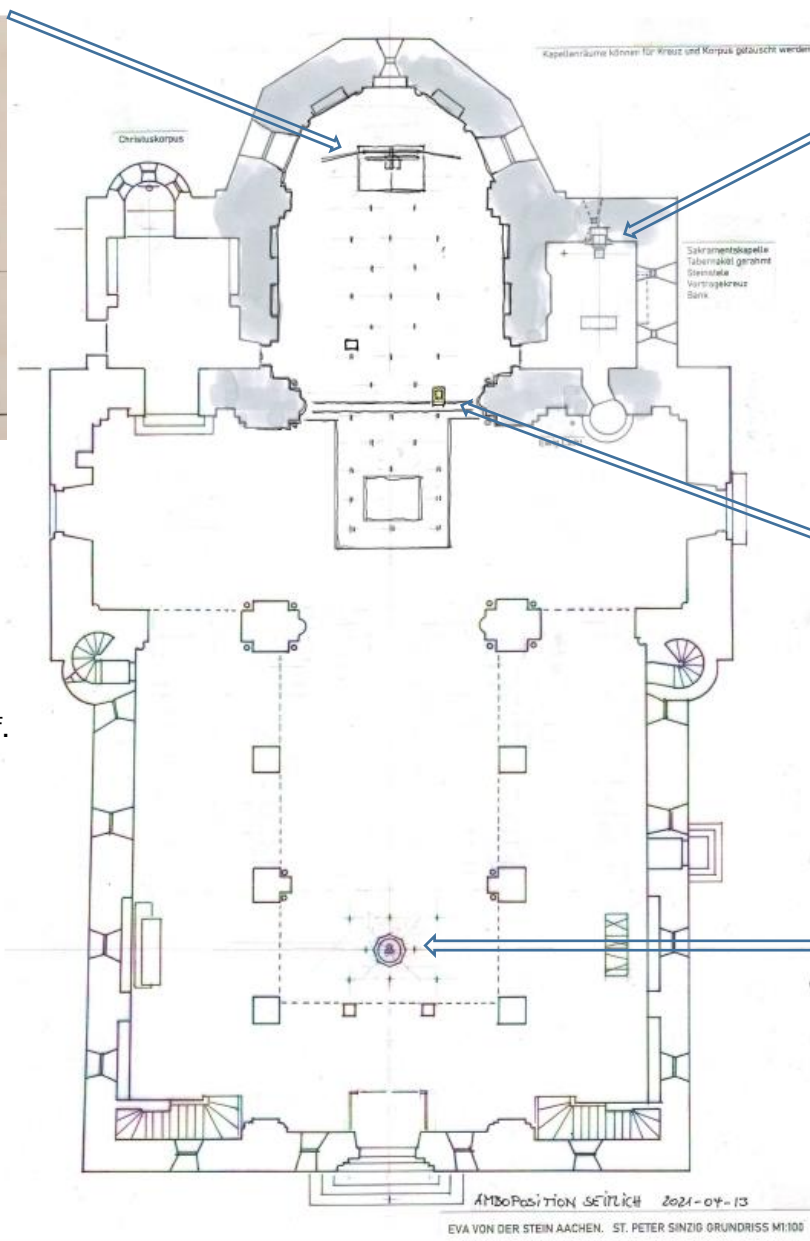
Der Tabernakel wird von Schwarzstahl umrahmt in die vorhandene Wandnische der neuen Sakramentskapelle eingelassen. Davor steht eine Sandsteinstehle mit eingekerbten Intarsien in der Ablagefläche.

### Ambo:

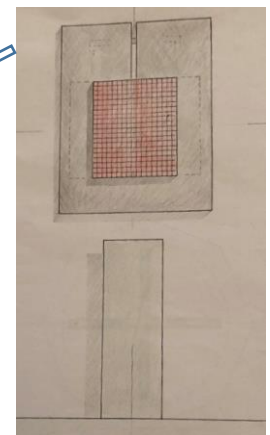
Er tritt als Ort der Verkündigung verbindend aus dem Chor ins Schiff.

Aus dem Material des Bodens steht er geerdet und fokussierend mit neuer, unaufdringlicher Präsenz.

Der Sandstein wird durch vergoldete Nuten und eine ergänzende goldene Buchauflage feierlich und signalhaft hervorgehoben.



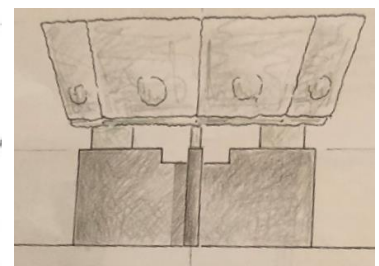
## Tabernakel



## Ambo



## Taufstein



### Natursteinintarsien:

Den zentralen Handlungsorten wird eine verbindende Ebene im Boden unterlegt. Natursteinintarsien markieren gleich einem Teppich die sakralen Bereiche für Orte der Liturgie.

### Taufstein:

Der monumentale Stein bekommt wie das Triptychon einen kreuzförmigen Sockel. Um den Ort der Taufe in der Mittelachse im ersten Joch des Mittelschiffes einzubinden, ist auch er mit einem bildlichen Teppich aus Natursteinintarsien unterlegt.